



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 50. Ao:1643.

1643

Post-Zeitung N^o: 1643.

Aus Lyon vom 22 Novembels.

SEn 15. dito hat sich der Stillstand mit Burgunde geendet / weswegen
mann Poligni vnd andere feste Schlöffer demoliret. Viconte de
Touraine vnd Obrister Gassion seynd zu Marschalln in Frankreich
erkläret worden / vnd haben arauff den Eyde geleistet. Die Spanischen formir-
zen eine Real Belagerung vor Mouson / Mont: la Morre aber rähet sich stark /
vnd se lahos zuentsetzen / dessen Trouppen haben jüngst vff dem Fluß Cinica 40
Schiffe mit Probiants / Munition vnd 40. Pferden beladen / so nach dem Spa-
nischen Lager gewolt / hinweg genommen.

Aus der Schweiz vom 22 Dito.

DEr Friede zwischen der Cron Frankreich vnd Franche Conte hat sich
am 15. hujus arendet. Fünff Regiment Franhsen ziehen nach Tu-
raine in die Winterquartier / die vffrähsichen Bayern zu straffen.
Die Florentiner haben die Vestung Reschiz Stunden von Fratto nst discre-
tion eingenommen. Die Soldaten des Herzogs von Modena haben Creval-
cora 4. Meil von Bolognien vberwaschet / weiln sie sich aber zu frühe vffo plün-
dern begeben / seynd sie wieder heraus geschlagen worden.

Aus Venedig vom 27. Dito.

HIrslige Herrschafft hat permission in Frankreich zu werben / lest auch
6000. Reüssen vnd Reuter Knecht in der Mohrow annehmen / davon die-
se Woche schon 600. zu Palma ankoffen. Die Florentiner haben Mon-
talto / 2. Teutscher Meilen von Perus liegend / erobert / vnd den Darbarinischen
General Wachtmeister Palavicino mit 50. Pferden in recognosciren gefan-
gen bekommen. Zu Perus ist des Herzogs von Cormia / als eines Rebellen Auf-
zug / vffgehendet worden. Die Herzogen von Modena vnd Parma befinden sich
prima von No. 50. 1640

seho allhier / vmb wegen vorhabender Friedenshandlung mit dieser Herrschafft
Unternehmung zu pflegen : Deren Völder seynd zu Polessine in die Winter-
quartier gangen.

ACCORDS-Puncten.

So Ihr Excell.: Herr Graff von Suebrian mit der Stadt Roth:
weil bey dero Übergab den 9 Novembri Anno 1643. getroffen/
vnd von E. E. Hochw. Rath daselbsten verwilliget
vnd eingangen.

Erstlich / daß gemeine Stadt vnd Bürgerschafft bey ihren Privilegien/
Freiheiten / Archiven / alter Gewohnheit / Rechte vnd Berechtigkeiten / be-
sonders dero Catholischen Religion / vngedindert seyt vnd künfftig gelaf-
sen vnd handgehabt werden sollen.

2. All: Geistliche in der Stadt vnd auff dem Land / Gottes Häuser / Johan-
niter Haus / Ordens Personen / vnd vom Adel bey ihren Freiheiten / Haab vnd
Gütern / auch sonst vngedindert verbleiben zulassen.

3. Gemeiner Stadt Officiere / vnterhaltene Knecht vnd Völder / frey fi-
cher passiren / auch ihr Haab vnd Güter vngedindert : Desgleichen die hie ein-
geströmet / so sich in gebührendem Gehorsamb verhalten wollen / bey den andern
zu schützen / vnd ihre Häuser vnd Dörffer gänzlich saluaguardiren zulassen.

4. Weilt sich die Stadt ihres Armuths vnd Vnermöglichkeit halber be-
schweret / vnd S. Excell. der Herr General sie sonders Gnädig zu tractiren / vnd
auff sie best zu conserviren gemeint / so verwilligen sie eine teutsche Garnison /
die der Stadt leidentlich vnd gleichwol zu ihrer Versicherung bastant seyn sol/
wollen auch wegen ihrer obgedachten Consideration die Anordnung thun / daß
damit der Stadt der Vnterhalt nicht zu schwer fallen / anderwärts ihnen in der
Verpflegung möge assistirt vnd geholffen werden. Ober daß wolten sie auch der
Stadt gar gern mit Darreichung des Proviants vor die Armee gänzlich ver-
schonen / weilt es aber anseho nicht seyn kan / lieffen sie sich mit 100000. Pfunde
Brodts oder Wehl an dessen statt vergnügen / wann es nur förderlichst gelieffert
würde / vnd alsdann die Armee desto eher von der Stadt abführen.

5. Es wollen auch S. Excell. E. E. Hochw. Rath vnd der Bürgerschafft
ihre gemeine vnd besondere Waffen zu mehrerer bezeugung ihres guten Willens
gar gerne lassen / wann nur Sie vnd die Garnison / so Sie gar gering vnd lei-
dentlich / damit sie der Stadt nicht zu schwer fallen müchten / hinein legen /

ten gebührlich versichert werden. Stelleten demnach ihnen frey/ob sie den Eydt der Getrewigkeit an Ihre Königl. Mayt. von Frankreich ablegen / oder die Waffen in das Zeughaus zusammen tragen wolten / damit aufrührische Leute sich deren nicht mißbrauchen / vnd die Stadt in Vngelassenheit bringen möchten/ vff solchen fall erbieten sich Ihr Excell. daß sie daseibst gnugsamb verwahrt vnd vnderruckt derselben Eigenthumb gemeiner Stadt vnd Particular angehö- rig verbleiben solten.

6. Wollen S. Excell. aus oberwehnter Ihrer stetsbeywohnenden Güte die Stadt aller Brandschagung befreyen / vnd sie in des Königs Particular- Schus vnd Protection nehmen: weils sie aber das Recht der Stücken der Artol- leria nicht gänzlich nehmen wollen / würden sie deswegen ein erträgliches zu ge- ben ordiniren / damit die Stadt keineswegs vberbürdet oder beschwert werden möchre.

7. Da auch sehr oder künfftig ein oder ander Bürger vor sich oder sampt den seinigen anders wohin sich Haufhablichen begeben wolte / sollen dieselben nach ihrem Vermögen vnd off gehalten passiret werden.

8. Was bey der vorigen vnd jetzigen Belagerung entzwischen dieser Zeit mit Worten oder That beschehen vnd vorgegangen/ sol einem E. E. Hochw. Rath vnd Bürger-schafft/ auch sonst in männiglich sampt vnd sondero verziehen seyn.

9. Sollen alle gefangene Bürger vnd Vnterthanen ohne Ranion vnd Entgeldt loß gelassen werden:

10. Sollen gemeine Bürger vnd Dawerschafften bey ihren noch übrigen Haab/ Koff vnd Vieh gesichert verbleiben vnd gehandhabt werden.

11. Sol einem E. E. Hochw. Rath weder in Civil- noch Criminal Sachen bey dero Regierung kein Eintrag geschehen / vnd die Cir quartierung bey gemei- ner Stadt/ wie bißhero geschehen/ verbleiben. Signatum ut Supra.

(LS) Guebriant.

Aus Eölln vom 26. Novemb.

Die Hessen werden vermuthlich das Schloß Bergerhausen / weils es/ vmb das Siffte in devotion zuerhalten wol gelegen / manutepiren wollen / in dem sie allerley Nothdurfft dahin schaffen / die Besatzung biß 100 Mann verfürden / vnd selbiges zu fortificiren anfangen lassen. Man vermerckt schon daß es diese Quartier sehr verunruhiget / vnd vmb so viel desto mehr / weil wenig Keyserisch Volk im Lande ist / dahero man dann aus allen

Dr.

Derben vnd Quartionen / was nur zu enlehen / zusammen zubringen / im
werck begriffen / damit man solche ungebetene Gäste / gleich wie vnlängst zu
Reichheim geschehen / wieder heraus schaffen könne. Daß der Hessische Gene-
ral Major Geyse in Ober-Hessen angelanget / ist gewisse / demselben Ihrer Hoche-
Exzell. Excell. Herr General Leutenant von Eberstein mit der ganzen Cavalle-
rie / vnd aus jeder Compagnie zu Fuß 24. Musquetierer hernach / wohin es ange-
sehen / kan man nit wissen / vermuthlich dörffte es off Francken angesehen seyn /
vmb den Nassfeldischen eine diversion zumachen / vnd solche von der Bayers-
schen Armee / den Weymarischen zum besten / abzuführen. Der Gouverneur
von Flandern Don Octavio Guasco, so vor diesem zu Erdles gelegen / ist durch
Præuocatus / vnd off das Castell zu Gent gesehet worden / man sagt / es sey dar-
umb geschehen / weiln er sich heimlich mit der Princessin von Pfalsburg einer
unruhten Dame verheyrathet / vnd den Erzbischoff von Mecheln zwingen
wollen / sie zu copuliren, der sich aber dessen geweigert. Von den Herren Sta-
den ist Graff Wilhelm von Nassow vora Haupte zu Legation nachher Ränffer
erklärt, wer die aubern seyn / ist annoch in gehend.

Aus Dankig vom 21. Novemb.

Als diesen Landen ist vom Kriegswesen nicht viel zu melden / weiln in Po-
len vnd hiesigem Herzogthumb / auch an den Gränzen / da nunmehr Ge-
neral Major Erakow vnd Königsmard so wol hinter Pommern / als die
Keyserliche Schwedische Haupt Armeeen Schlessien quitiret haben / alles stille. Un-
ser gnädigster König befindet sich noch in Litzaw, ob Ihrer May. aber noch Wil-
da kommen werden / weiß man noch nicht / dieselbe sollen sehr zu Beförderung
des Friedens in Teuschland geneigt seyn / vnd deswegen ihren Ambassadeur an
Königl. May. zu Dennewort sonderliche Commisssion gegeben haben. In diesen
Stadt weiß man auch Gott lob von keiner Vnruhe / allein wie S. Hochgräffs
G. Woldeemar Christian sampt den beyden hochansehnlichen Königl. Denne-
mardischen vnd Großfürstl. Moskowischen Ambassadeuren zu vorn durch hie-
sigen Magistrats Deputirte mit einer zimlichen Oration empfangen / vnd dar-
nach sampt ihrem Comitot mit 20. Carossen ganz prächtig eingeholt / vnd 6.
Tage tractiret werden. Also ist bey heutigem Abzug off Dirschow vnd Elbin-
gen / wofelbst Rex Poloniz dergleichen honorification angestellet / die Vale-
dicirung Glückwünsch. vnd Ausbegriung in gleicher Pomp geschehen.

Anno 1643 Prima von No. 50.